



BENEDIKTINER  
KLOSTER DISENTIS

Benediktinerkloster Disentis | Via Claustra 1 | CH-7180 Disentis/Mustér  
Telefon: +41 (0)81 929 6900 | E-Mail: abtei@kloster-disentis.ch | www.kloster-disentis.ch

Für die geistliche Vertiefung treffen wir uns jeden 1. Donnerstag des Monats um 16:30 Uhr zu einem spirituellen Vortrag und anschließender Teilnahme an der Vesper um 18:00 Uhr, dem Abendessen und der Hl. Messe um 19:30 Uhr. Bei diesen Treffen sind auch Kloster Gäste und weitere Interessierte willkommen.

Die jährlichen Besinnungstage ermöglichen, die Gemeinschaft vertieft zu leben, Gedanken auszutauschen sowie die eigene Beziehung zu Gott zu stärken. Im Rahmen des zweitägigen Jahrestreffens mit geistlichen Impulsen wird auch in einem offiziellen kirchlichen Akt die Oblation erneuert.

Die Oblaten binden sich durch die Oblation an die von ihnen gewählte Klostergemeinschaft, um an deren Gebet und Auftrag in Zukunft teilzuhaben. 2019 zählt die Oblatengemeinschaft 70 Mitglieder und wird vom Oblatenrektor Pater Bruno Rieder OSB und Bruder Martin Hieronymi OSB begleitet.



Weitere Informationen finden Sie unter [www.kloster-disentis.ch/ora/oblaten](http://www.kloster-disentis.ch/ora/oblaten)

Machen Sie mit — wir freuen uns auf Sie.



BENEDIKTINER  
KLOSTER DISENTIS

Benediktiner Oblaten Kloster Disentis  
[www.kloster-disentis.ch/ora/oblaten](http://www.kloster-disentis.ch/ora/oblaten)



**In Gemeinschaft den Glauben vertiefen:** Benediktineroblaten gehen den Weg Jesu in bewusster Bindung an ein Benediktinerkloster. Sie lassen sich dabei vom Geist der Benediktsregel führen für den Einsatz in Familie, Beruf und Kirche. In besonderer Weise sind sie verbunden mit dem Gebet und Gottesdienst des Klosters.



# Ein Segens- und Schutzzeichen — *die Benediktsmedaille*



## Vorderseite: das Benediktus-Kreuz.

C-S-P-B bedeutet *Crux Sancti Patris Benedicti*: «Kreuz des heiligen Vaters Benediktus»  
 CSSML bedeutet *Crux Sancta Sit Mibi Lux*: «Das heilige Kreuz sei mir Licht»  
 NDSMD bedeutet *Non Draco Sit Mibi Dux*: «Der Drache sei mein Führer nicht»  
 Die 14 Buchstaben des Umkreises bedeuten *Vade Retro Satanas, Numquam Suade Mibi Vana. Sunt Mala Quae Libas, Ipse Venena Bibas*:  
 «Weiche von mir Satan und führe mich nicht zur Eitelkeit! Schlecht ist, was du mir einträufelst. Trinke selber dein Gift!»

## Rückseite: der heilige Benedikt

In der rechten Hand hält er das Kreuz und in der linken Hand das Regelbuch.  
 Die Worte im Umkreis bedeuten *Eius in obitu nostro praesentia muniamur*:  
 «Mögen wir bei unserem Sterben durch seine Gegenwart gestärkt werden»

## Wahrhaft Gott suchen — *(RB 58,7)*

Die Berufung zum Oblaten darf nicht als ein «verkürztes Mönchsleben» verstanden werden. Die Benediktineroblaten wollen entschieden als Christen in der Welt leben. Das lateinische Wort «oblatus» bedeutet: Ich «übergebe» mich und mein Leben Gott, weil ich als Getaufte Christus gehöre. Oblate sein heisst, in der Nachfolge des Herrn zu leben und in allem «wahrhaft Gott zu suchen», d.h. immer und überall Christus auf der Spur zu bleiben. Der Oblate verlangt danach, ein hörender Mensch zu werden, um in allen Geschehnissen des täglichen Lebens das einladende und einfordernde Wort Gottes vernehmen zu können und sich im Gehorsam daran zu binden. Für den hl. Benedikt ist «massvolle Unterscheidung die Mutter aller Tugenden» (RB 64,19). Deshalb sucht der Oblate, ein Leben nach Mass zu führen.



## Dem Gottesdienst — *soll nichts vorgezogen werden*

In ihrem Leben versuchen die Oblaten zu verwirklichen, was der hl. Benedikt von den Menschen erwartet, für die seine Regel lebensweisend geworden ist: Liebe zum Gottesdienst, zum Psalmengebet, zur Hl. Schrift, Sorgfalt im Umgang mit Besitz und anvertrauten Gütern, Nächstenliebe üben und in den Gästen Christus sehen, Sorge tragen für die eigenen körperlichen und spirituellen Bedürfnisse. Mit ihrem Versprechen übernehmen Oblaten die Verantwortung für einen lebenslangen Weg, auf dem sie mit den Weisungen der Regel des hl. Benedikt zu einer geistlichen Ordnung ihres Lebens kommen, die auch in wechselnden Lebenssituationen ihre Gültigkeit behält und trägt, auch in der Annahme von Schmerz, Verzicht, Verlust, Loslösung und allen Widrigkeiten des Lebens, «damit in allem Gott verherrlicht werde» (RB 57,9).



## Höre... — *(Prol. 1)*

... ist das programmatische Wort, mit dem der hl. Benedikt seine Regel beginnt (Prol. 1). Diese hat im Wandel der Zeiten bis heute ihre Lebenskraft bewahrt und immer wieder Menschen in ihren Bann gezogen. Christen innerhalb und ausserhalb der Klöster finden in ihr Orientierung und Hilfe auf ihrem Weg zu Gott «unter der Führung des Evangeliums» (Prol. 21). Die Mönche leben nach dieser Regel in der klösterlichen Gemeinschaft. Oblaten, Männer und Frauen – verheiratet und unverheiratet – leben mitten in der Welt und finden in der Regel des hl. Benedikt Wegweisung für ihre je persönliche Lebenssituation. Sie entdecken, dass die Regel auch für Menschen ausserhalb des Klosters als Lebensmodell dienen kann.